„Wir brauchen die Volkshochschule“

Landrat Schuster und Kreisdezernent Schreiber betonen bei Festakt die Wichtigkeit von Bildung

Von Helga Peter

DILLENBURG. Mit einem Festakt hat die Lahn-Dill-Akademie das 100-jährige Bestehen der Volkshochschulen in Deutschland eingeläutet. In der „Langen Nacht“ standen in Dillenburg zahlreiche Schnupperkurse und Mitmachaktionen auf dem Programm – und eine gute Nachricht für die nahe Zukunft.

Der Betriebsleiter der Lahn-Dill-Akademie, Frank Dworaczek, kündigte für die nächsten Monate eine Grundsanierung der Akademie an, die rund 1,5 Millionen Euro kosten soll.

In seinem Grußwort sagte Landrat Wolfgang Schuster (SPD), lebenslanges Lernen gewinne immer mehr an Bedeutung. „Wir brauchen das, um stark zu werden. Unsere einzige Ressource ist Bildung“, so der Landrat. Und: „Wir brauchen die Volkshochschule.“

Heinz Schreiber (Grüne), für die Lahn-Dill-Akademie zuständiger Kreisdezernent, rückte 100 Jahre Volkshochschule, 100 Jahre Weimarer Verfassung und 70 Jahre Grundgesetz in den Mittelpunkt seiner Festrede. Speziell beleuchtete er den „Bildungsauftrag im Grundgesetz“ und zitierte dazu Passagen aus der Festrede des Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes Andreas Voßkuhle.

> *Das Grundgesetz will den kritischen, informierten und vor allem neugierigen Bürger.*
>
> Heinz Schreiber (Grüne), Kreisdezernent, zitiert den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes Andreas Voßkuhle

„Das Grundgesetz will den kritischen, informierten und vor allem neugierigen Bürger“, zitierte Schreiber und ergänzte: „Dieser Bildungsauftrag schließt neben Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten auch die Weiterbildungsinstitution VHS ein.“

Im Nationalsozialismus sei das Wesen der VHS umgebaut worden, was zu Entlassungen und Widerstand geführt habe, so Schreiber. Mit der zweiten Gründungswelle nach 1945 wurden neue Weiterbildungsstrukturen aufgebaut mit der Möglichkeit, auch formale Bildungsabschlüsse (Mittlere Reife) zu erlangen. In den 60-er/70er Jahren wurde die Erwachsenenbildung als eigenständige Säule im Bildungswesen verankert.

„Jedes Jahr werden im Lahn-Dill-Kreis und in Wetzlar etwa 15 000 Teilnehmer in Veranstaltungen der VHS registriert“, so Schreiber, der auch die aktuelle – seiner Meinung nach nicht dazu passende – Diskussion der geplanten Einführung der Umsatzsteuer für nicht berufliche Kurse, wie solche für Senioren und Gesundheit unter dem Applaus der Zuhörer ansprach.

Aufgelockert wurde der Festakt durch ein Theaterstück, in dem sich mit „Anna“ (Pauline Frederike Peri), eine Dame aus 1919, und „Christian“ (Christian Beul) als moderner Mann gegenüberstanden. Sie gingen gemeinsam auf eine Zeitreise durch 100 Jahre Volkshochschule gingen. Das Stück stammte aus der Feder von Ingrid Kretz. Regie führte Ernst Engelbert (Marburg).

Die Lahn-Dill-Akademie nahm das Jubiläum zum Anlass, Kursteilnehmer zu ehren, die innerhalb zehn Jahren 45 Kurse belegt hatten. Dies waren Anita Steubing, Renate Weimann, Sabine Zufall, Angela Bassus, Klaudia Brück, Mina Keuth, Dorothea Kruskopf, Sunhil Michel und Ulrich Ostendorf.

Unter Flötenklängen öffneten sich in dem anschließenden Programm die Türen, sodass die Besucher Einblick in verschiedene Kursangebote gewinnen konnten.

Hier ist Kreativität gefragt: In der „Druckwerkstatt“ finden Workshops zum Mitmachen statt. Foto: Helga Peter

„Anna“ (Pauline Frederike Peri) und „Christian“ (Christian Beul) nehmen die Zuschauer mit auf eine Zeitreise durch 100 Jahre Geschichte der Volkshochschule. Foto: Helga Peter

Vielfältiges Bildungsangebot: Einen Einblick in die Kunst des Klöppelns sowohl für Anfänger als auch Geübte verschaffen diese Kursteilnehmer. Foto: Helga Peter